

Pressemitteilung

- *IBA_ACADEMY bringt eine Woche lang Studierende und Professoren aus dem In- und Ausland in Heidelberg zusammen*
- *Kreativ-kritischer Blick, unverfälschte Ideen und Visionen: In Bergheim sehen die angehenden Planer und Architekten die meiste Dynamik für Heidelberg*
- *Bedarf auch an gestalteten Freiräumen in der Stadt*

Heidelberg, 21.3.2014

Mehr Leben am Fluss, mehr Verbindungen zwischen der Stadt und dem Neuenheimer Feld, mehr Fläche für Zwischennutzer: Mit einem ganzen Ideenbündel für die Entwicklung Heidelbergs haben sich die internationalen Studenten, die eine Woche lang auf Einladung der Internationalen Bauausstellung (IBA) Entwürfe für die Stadt erarbeiteten, verabschiedet. Viele hatten sich weit über die eigentlichen Arbeitsgebiete hinaus – Bergheim-West und den Schulstandort Weststadt/Südstadt – Gedanken gemacht und Visionen für die Gesamtstadt entworfen. Die Ergebnisse zeigten die etwa 40 angehenden Planer und Architekten am Freitag, 21.3.2014, drei Stunden lang im Dezernat 16 in Heidelberg.

Dynamik in Bergheim spürbar

Die Mehrzahl nahm sich Bergheim-West zum Thema. Der Stadtteil befindet sich im Umbruch von einer infrastrukturellen und gewerblichen Nutzung hin zu einem Viertel mit urbanem Leben. „Das ist das Viertel mit dem Potenzial, aufzublühen“, erklärte Kamil Wieczorek. Gemeinsam mit seinen Kommilitonen von der TU Berlin und Prof. Jörg Stollmann war er mehrfach in der Stadt unterwegs, beobachtete und befragte Anwohner und Passanten. Das Ergebnis: Bergheim-West soll als vielfältiger und bunter Stadtteil mit einzelnen, charakteristischen Blöcken entwickelt werden. Auf dem Landfried-Gelände bieten sich Zwischennutzungen an, eine Nahversorgung ist ein Muss. „Außerdem ist in den Gesprächen mit Heidelbergern der Wunsch nach Freiflächen in der Stadt deutlich geworden. Die Neckarwiese allein reicht nicht“, sagte Prof. Jörg Stollmann.

Vielschichtige Nutzungen für Schulgelände Weststadt/Südstadt gewünscht

Bei den Entwürfen für einen Schulcampus Weststadt/Südstadt plädierten die Studenten dafür, das Ensemble mehr für die umliegende Bevölkerung attraktiv zu machen – durch neue Gebäude und Mehrfachnutzungen in ausgewählten Räumen, unterstützt durch eine intelligente Grünflächengestaltung. Bilder zu den Entwürfen und Modellen finden Sie im Downloadbereich unserer Homepage.
Das Passwort lautet **iba22**.

Internationale Bauausstellung
Heidelberg GmbH

Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
T +49. 6221. 6586. 500
F +49. 6221. 6586. 5019
E info@iba.heidelberg.de

Kontoverbindung
Sparkasse Heidelberg
IBAN DE25 6725 0020 0009 2041 80
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB

USt-ID-Nr: DE 287 281 356
Amtsgericht Mannheim
HRB 71 62 62
Firmensitz Heidelberg

Geschäftsführung
Prof. Michael Braum

Vorsitz des Aufsichtsrats
Erster Bürgermeister Bernd Stadel

www.iba.heidelberg.de

Impulse in beide Richtungen

Die Studenten bedankten sich bei der IBA für die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre derart konzentriert arbeiten zu dürfen. „Die Fragestellungen hier betreffen auch andere Städte, gerade was den Transformationsgedanken betrifft, also wenn ein funktionaler Stadtteil sich zum Wissens- und Kreativquartier wandeln möchte. Wir können viel auch für Herausforderungen bei uns Zuhause mitnehmen“, sagte Celia Seim von der Universität Trondheim.

Die Ergebnisse der ACADEMY dienen zugleich der IBA als Impulse für weitere Diskussionen und Gestaltungsfragen. „Es ist immer wieder überwältigend, inwieweit uns kreative Ideen in unseren oft festgefahrenen Denkweisen neue Perspektiven eröffnen. Ich bin beeindruckt, in welcher kurzen Zeit so intensiv und konzentriert gearbeitet wurde. Die Ergebnisse sind beachtlich“, sagte IBA-Chef Prof. Michael Braum.

Empfang beim Bürgermeister zum Abschluss der ACADEMY

Zur Abschlusspräsentation begrüßte Heidelbergs Bürgermeister Dr. Joachim Gerner die angetretenen Universitäten. Sie mussten sich den Fragen der interessierten Öffentlichkeit genauso stellen wie denen von Gastkritikern wie dem Landschaftsarchitekten Charles Waldheim (Harvard), dem Stadtplaner William Haas (New York University) und dem Vizepräsidenten der Stanford University Robert C. Reidy. Diese Gastkritiker waren gemeinsam mit Studenten, Professoren, weiteren internationalen Spitzenforschern und Bürgermeistern von Wissens-Städten aus aller Welt am Freitagabend zu einem Empfang bei Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner geladen.

Internationale Bauausstellung Heidelberg (IBA Heidelberg): Wissen schafft Stadt

„Wissen *schafft* Stadt“ – mit diesem Motto soll Heidelberg über zehn Jahre zum Labor für die Wissensstadt der Zukunft werden. Das setzt einen breiten stadtgesellschaftlichen Dialog voraus. Im Ergebnis soll sich die Wertschätzung gegenüber dem lebenslangen Lernen nicht zuletzt in der architektonischen Qualität der Orte und Häuser sowie deren städtebaulichen Einbindung widerspiegeln: „Wer baut, bildet.“

Weitere Informationen

IBA Heidelberg GmbH

Kristina Pezzei

Pressesprecherin

Tel.: 06221-6586-5014

k.pezzei@iba.heidelberg.de

Die Teilnehmer der IBA_ACADEMY mit Professoren und Betreuern:

KIT Karlsruhe, Germany

Prof. Markus Nepl
Manuel Hauer
Matthias Burgbacher

Technical University of Berlin, Germany

Prof. Jörg Stollmann
Katharina Hagg

Leibniz University Hanover, Germany

Prof. Christian Werthmann
Markus Hanke
Joseph Claghorn

KIT Karlsruhe, Germany > BERGHEIM

Prof. Markus Nepl
Manuel Hauer
Matthias Burgbacher

NTNU Trondheim, Norway

Prof. Kerstin Höger
Fabio Hernandez

ETH Zurich, Switzerland

Daniel Kiss
Eirini Kasioumi

Universidad Iberoamericana, Mexico-City, Mexico

Prof. Inaki Echeverria

University of Technology Vienna, Austria

Prof. Christoph Luchsinger
Dr. Elisabeth Leitner